

**Zeitschrift:** ZeitBild  
**Herausgeber:** Schweizerisches Ost-Institut  
**Band:** 34 (1993)  
**Heft:** 22

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ZU DIESER NUMMER

## INHALT

### OSTPERSPEKTIVEN

#### Moskau nach dem Putsch

In der letzten «zeitbild»-Nummer haben wir einen Beitrag unserer Mitarbeiterin Nina Bruderer über die Ereignisse vor und während des Putschversuches gegen Boris Jelzin publiziert. Die Autorin war zu jener Zeit in Moskau und berichtet nun über die Folgen und die Stimmung in der Bevölkerung.

3

#### Russland vor den Wahlen – Blöcke und Parteien

Boris Jelzin hat sich für Neuwahlen ins Parlament am 12. Dezember entschieden. Und wenn der Text vorliegt, dürfte auch die neue Verfassung für Russland zur Abstimmung gelangen. Georg Bruderer hat die Parteien und Blöcke sowie deren Ziele aufgelistet und stellt sie unseren Lesern vor.

4

#### Der Brückenschlag

Unseren «zeitbild»-Lesern ist Theo Locher bestens bekannt aus seinen Afghanistan-Projekten, die er für afghanische Schulkinder in Pakistan durchführt. Inzwischen hat er seinen Aktionsradius erweitert und betreut nun auch Schulen und Kindergärten in Albanien.

6

### STREIFEN DEMOKRATIE

#### Europa wird Bundesstaat

Reinhard Büscher vom Kabinett Martin Bangemann in der EG-Kommission in Brüssel hat sich naturgemäss mit den anstehenden Problemen der europäischen Integration auseinandergesetzt und plädiert, trotz allem oder vielleicht deshalb, für einen engeren Zusammenschluss der europäischen Staaten. Denn ohne einen solchen Bundesstaat, so Büscher, wird Europa weder die wirtschaftlichen noch die politischen oder die Sicherheitsprobleme lösen können.

8

### OSTPERSPEKTIVEN

#### Balkanische Föderation gefordert

Unser Korrespondent aus Belgrad, Ljubomir Matić, berichtet über eine Konferenz in der Nähe von Zagreb, an der nicht nur über eine engere Zusammenarbeit der eben erst unabhängig gewordenen Republiken laut nachgedacht wird, sondern auch über eine Art «Vereinigte Staaten des südöstlichen Europas».

10

#### Das Dokument

Die in letzter Zeit gegenüber der Belgrader Regierung etwas auf Distanz gehende Wochenzeitschrift «NIN» hat in ihrer Ausgabe vom 13. August einen Beitrag publiziert, der sich mit dem EG-Vermittler Lord Owen, aber auch mit der serbischen Seite kritisch auseinandersetzt.

12

#### Abzug der russischen Truppen (I)

Eines der ersten Anliegen der in den letzten Jahren von sowjetischer Herrschaft wieder frei und unabhängig gewordenen Staaten war die Forderung nach einem Abzug der sowjetischen Besatzungstruppen. Wir beginnen heute mit einer Serie über dieses Unterfangen aus der damaligen Tschechoslowakei, aus Ungarn, Rumänien und Polen.

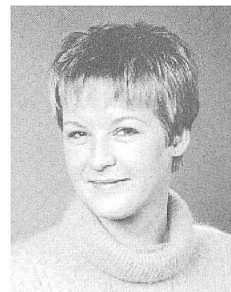
14

## EDITORIAL

Dass in Griechenland die Regierung von Konstantinos Mitsotakis ausgerechnet über jenen Mann stolperte, der ihr «nationalen Verrat» in der Mazedonien-Frage vorgeworfen, deshalb die Partei verlassen und eine eigene gegründet und damit die Regierung zu Fall gebracht hatte, ist schon bedenklich genug.

Dass nun aber diese Partei mit dem Namen «Frühling» und den nationalistischen Parolen die drittstärkste Kraft im Parlament geworden ist, scheint doch schon symptomatisch. Und ebenso symptomatisch für die Befindlichkeit der griechischen Wähler ist der Wahlsieg der Sozialisten nicht zuletzt dank der nationalistisch kämpferischen Töne während des Wahlkampfes.

Griechenlands geopolitische Bedeutung für die freie Welt ist zwar seit dem Zusammenbruch des Sowjetblocks und damit dem Wegfall der kommunistischen Bedrohung gesunken, während jene der Türkei wegen der drohenden Gefahr eines aufkommenden islamischen Fundamentalismus vor allem im Nahen und Mittleren Osten und in den zentralasiatischen Republiken gestiegen ist. Nur, eine allzu nationalistische Aussenpolitik gegenüber



Mazedonien könnte auch geopolitisch gefährlich werden.

Die alte «mazedonische Frage» könnte wieder hochgeputscht und im schlimmsten Fall am Ende mit Waffengewalt versucht gelöst zu werden. Und das hätte auch Auswirkungen auf die umliegenden Länder wie vor allem Bulgarien, das die mazedonische Minderheit im Land lediglich als «bulgarische Bevölkerung mit westbulgarischem Dialekt» betrachtet. Zu hoffen bleibt, dass die Sozialisten genügend politische Vernunft haben, um ein solches Szenario zu vermeiden.

Hanna Scherrer

## SFD

zeitbild

Herausgeber: Stiftung für Demokratie (SFD) zur Förderung und Stärkung der freiheitlichen, offenen Gesellschaft im In- und Ausland; auf der Basis des Liberalismus, der Humanität und des kritischen Rationalismus.

Redaktion: Schweizerisches Ost-Institut (SOI), Bern, Forschungs- und Informationszentrum der SFD; Monika Scherrer. – Redaktionelle Zusammenarbeit mit SOI-Bilanz (Jacques Baumgartner), Swiss Press Review and News Report (Ian Tickle), Schwejzarski Vestnik (Georg Bruderer).

Mitarbeiter: Christian Brügger (Bern), Ljubomir Matić (Belgrad), Denis Dragunskij (Moskau).

zeitbild erscheint alle 2 Wochen. – Einzelnummer: Fr. 2.80 (Ausland: sFr. 3.10/DM 3.60). – Jahresabonnement: Inland Fr. 59.–, Studenten, Lehrlinge, Schüler Fr. 35.–; Europa und Mittelmeerländer sFr. 65.–/DM 74.–, Studenten, Lehrlinge, Schüler sFr. 41.–/DM 46.–; Luftpost sFr. 71.–; Übersee (Luftpost) sFr. 78.–

Verlag, Redaktion und Verwaltung: Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6. – Telefon 031 351 12 12, Telefax 031 351 38 91. – Postcheck: Zeitbild 30-24616-5. – Banken: Spar + Leihkasse Bern 1.534.002.03; Deutsche Bank Frankfurt a. M. (BLZ 500 700 10) 0782409. – Anzeigen: Tarife gemäss Anzeigenliste Nr. 13. – Druck und Versand: Hallwag AG Bern, Nordring 4, 3001 Bern. – Printed in Switzerland ISSN 0044-2100.

Weitere Publikationen und Aktivitäten der Stiftung für Demokratie (SFD)

SOI-Bilanz: Die wichtigsten Grundinformationen und -analysen zum Weltgeschehen (monatlich). – Le Pèriscope. Französische Ausgabe der SOI-Bilanz. – Swiss Press Review and News Report. Informed International Commentary from a Neutral Country. – Schwejzarski Vestnik. Informationen über Demokratie, offene Gesellschaft und die Schweiz in russischer Sprache. – Taschenbuchreihe TM (Tatsachen und Meinungen) und Sonderdrucke zu zeitgeschichtlichen und politischen Grundfragen. – Mitteilungsblatt für Freunde der Stiftung für Demokratie. – Tagungen, Seminare, Aktionen. – Referentendienst.